

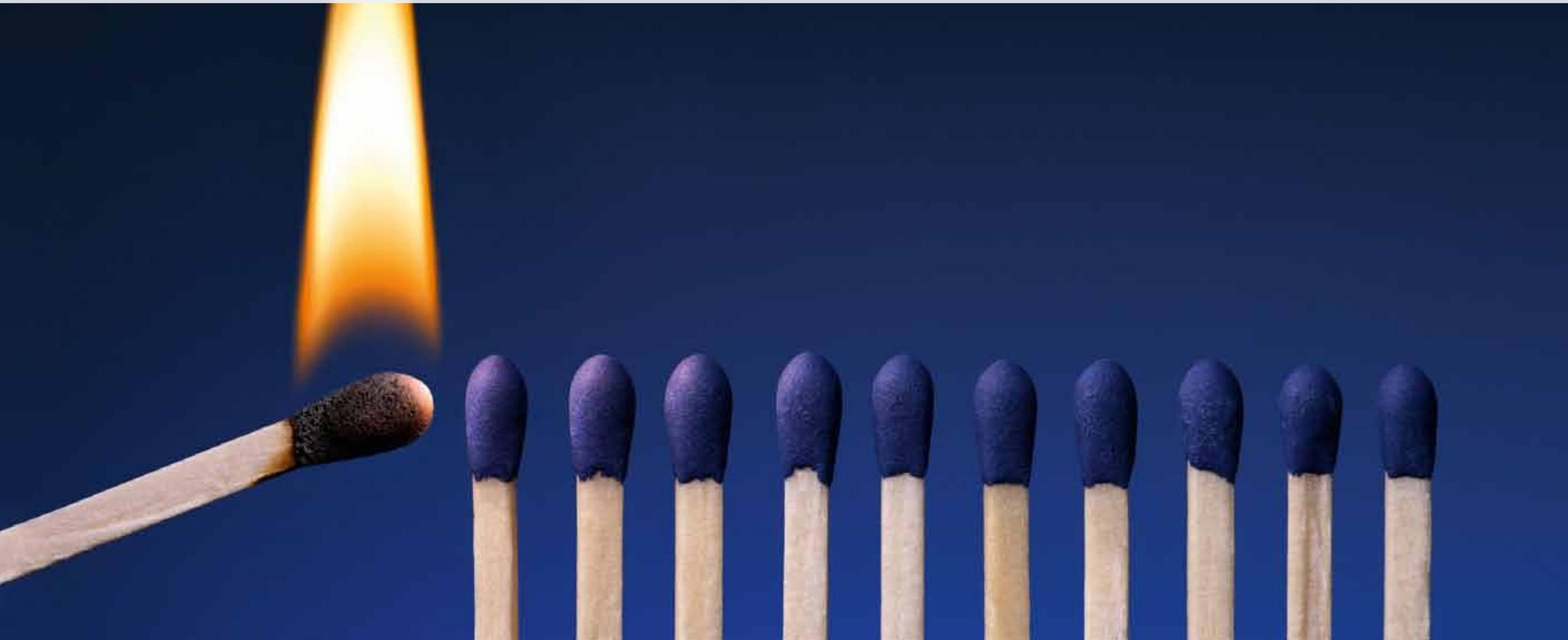
NEWSLETTER DES FACHBEREICHS
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

2 | 2012

WiWi^{news}



++++ S. 2 Editorial +++++ S. 3 Veranstaltungen +++++ S. 4 Studentische Initiativen +++++
S. 7 Forschung +++++ S. 9 Studieren im Ausland +++++ S. 10 Studentisches +++++
S. 11 Pinnwand +++++ S. 13 Neues am Fachbereich +++++ S. 17 Preise und Auszeichnungen +++++
S. 21 Alumnivereine +++++ S. 22 Alumnus im Portrait +++++





Prof. Dr. Andreas Hackethal

Liebe Studierende, liebes
Professorenkollegium,
liebe Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, liebe Alumni,
liebe Freunde und Förderer
des Fachbereichs,

ich freue mich auf unser gemeinsames Sommersemester, das wir mit viel frischem Schwung begonnen haben. Zunächst möchte ich unsere Erstsemester willkommen heißen und kann mitteilen, dass die Bewerberzahl im Vergleich zu den letzten Jahren weiter gestiegen ist. Die Mehrheit der Neuen hat unsere Willkommensveranstaltungen GoWiWi und E!Woche genutzt und sich bereits bestens mit unserem Fachbereich und den bevorstehenden Anforderungen vertraut gemacht. Den vielen studentischen Botschafter/innen und Mentor/innen, die diese Formate betreut haben, danke ich sehr herzlich für das hervorragende und keineswegs selbstverständliche Engagement und die Begeisterung – von dieser positiven Energie profitiert unser Fachbereich.

Im Namen des Dekaneteams und des gesamten Fachbereichs begrüße ich außerdem unsere drei neuen Kollegen Jan

Landwehr, Achim Koberstein und Torben Kuhlenkasper, die wir gewinnen konnten und die zum 1. April ihre Tätigkeit bei uns aufgenommen haben. Wir stellen Sie in dieser Ausgabe vor.

Neu ist auch unser Internetauftritt: Nach dem Webrelaunch der Goethe-Universität Anfang Februar sind wir als erster Fachbereich mit einer Homepage online, die zeitgemäß, ansprechend und homogen gestaltet ist und schon mittelfristig viele neue Funktionalitäten erlauben wird. Mit der nun gestarteten Integration der Professoren- und Abteilungsseiten in das erneuerte Webdesign möchten wir das visuelle Profil des Fachbereichs schärfen, die Kommunikation mit unseren Zielgruppen intensivieren und schließlich das Wir-Gefühl im Fachbereich weiter stärken. Letzteres spiegelt sich auch in unserer konstant wachsenden Facebook-Fangemeinde wider. Unser Portal erfreut sich großer

Beliebtheit und ist ein weiteres Kommunikationsmedium, das ich vor allem unseren Studieninteressierten, Studierenden und Alumni an dieser Stelle empfehlen möchte: <http://de-de.facebook.com/wiwi ffm>.

Ich wünsche uns allen einen offenen Dialog für ein erfolgreiches und anregendes Semester.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Andreas Hackethal

[Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften](#)

Tag der studentischen Initiativen

Als ich in einem Flyer einen Hinweis auf den „Tag der studentischen Initiativen – Karrieren beginnen im Studium“ las, wurde ich neugierig und beschloss, dorthin zu gehen. Die Veranstaltung, die am 17. April im *House of Finance* stattfand, bot mir die Möglichkeit, mich mit den einzelnen studentischen Gruppenmitgliedern zu unterhalten, mich über ihr Engagement und ihre Ziele zu informieren und nach persönlichen Eindrücken zu fragen.



„Entrepreneurship Club“, die „Kritischen Ökonomen“, das „Next Generation Forum“ und das „Projekt.Ausbildung“.

Anschließend wurde der Markt der Möglichkeiten eröffnet. Sogar ein Schokobrunnen war aufgebaut worden, um den Teilnehmern ihren Aufenthalt zu versüßen.

Während im Foyer wildes Treiben herrschte, fanden gleichzeitig in den angrenzenden Seminarräumen Vorträge statt, bei denen die studentischen Initiativen in ausführlicher Form über ihre Ziele und Projekte berichteten. Mir haben die neue Veranstaltungsform und die Atmosphäre sehr gut gefallen.

Einige von ihnen stellen sich in diesem Newsletter kurz vor und freuen sich auf neue Mitglieder.

Von Yenta Liu, Bachelorstudierender

Folgende Gruppen waren auf dem „Tag der studentischen Initiativen“ vertreten:



Kritische Ökonomen

kontakt@kritische-oekonomen.de

MARKET TEAM

www.market-team.com/frankfurt

MTP

www.mtp.org/frankfurt

Next Generation Forum

www.next-generation-forum.de

Projekt.Ausbildung

www.frankfurt.projektausbildung.de

Rock your Life

www.frankfurt.rockyourlife.de

SSIX Buddy Program

www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/internationale-austauschstudierende/studium/ssix-buddy-program.html

Auflistung aktiver Fachbereichsinitiativen mit Verlinkung zur jeweiligen Homepage unter:

www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/fachschaft-und-studentische-initiativen.html



Eröffnet wurde die Veranstaltung von unserem Dekan Prof. Hackethal, dann präsentierte sich jede Initiative in einer kurzen Vorstellungsrunde. Neben allgemein bekannten gab es auch neu konstituierte Gruppen, die erstmals die Gelegenheit erhielten, sich vor einem solch großen Publikum vorzustellen, zum Beispiel der



GREEN finance consulting

GREEN finance consulting ist die studentische Unternehmensberatung der Goethe-Universität Frankfurt. Etwa 50 Studierende sammeln hier als Unternehmensberater bereits während ihres Studiums Praxiserfahrungen. Seit Gründung 2004 wurden bereits über 40 Projekte erfolgreich durchgeführt, in denen GREEN durch qualitativ hochwertige Beratungsleistungen Mehrwerte für seine Kunden schaffen konnte.

Rund 30 entsprechende Organisationen, sogenannte Junior Enterprises, sind an deutschen Hochschulstandorten aktiv, wobei sich GREEN finance consulting als erste studentische Unternehmensberatung – passend zum Standort Frankfurt – auf Banken und Finanzdienstleister sowie finanzspezifische Fragestellungen in Industrieunternehmen spezialisiert hat.

GREEN bietet seinen Mitgliedern neben der Möglichkeit, Praxiserfahrungen zu sammeln und an interessanten Workshops und Schulungen teilzunehmen, auch ein aktives Vereinsleben mit regelmäßigen Meetings und vereinsinternen Ausflügen sowie natürlich ein starkes Netzwerk aus herausragenden Studierenden und Alumni.

GREEN auf einen Blick:

- **GREEN steht für Growth, Reliance, Efficiency, Enthusiasm, Network**
- **Treffen:** Normalerweise wöchentlich mittwochs um 20 Uhr im HoF
- **Organisation:** GREEN wird begleitet und beraten von einem Kuratorium aus Professoren mit Schwerpunkt Finanzen und einem Beirat aus ehemaligen GREEN-Mitgliedern
- **Im Netz:** www.green-fc.de
- **Im Bundesverband:** www.bdsu.de

Ansprechpartner: Marius Breuer

E-Mail: marius.breuer@GREEN-fc.de

Homepage: www.green-fc.de

„Denn nach ganz oben sollte es jeder schaffen können.“

Wenn du diesem Motto zustimmst, dann bist du bei der Studenteninitiative Projekt.Ausbildung Frankfurt der Goethe-Universität genau richtig.

Hier kommst du ins Spiel: Werde Mentor und begleite „deinen“ Schüler über einen längeren Zeitraum bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle. Führe Bewerbungstrainings durch oder helfe beim Verfassen eines Lebenslaufs – deiner Mentorenrolle sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Der geringe Altersunterschied zwischen Studierenden und Schülern sowie die Tatsache, dass sich Mentor und Mentee auf Augenhöhe begegnen, sind wichtige Faktoren für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

PROJEKT.AUSBILDUNG

Damit wir auch im kommenden Semester wieder neuen Schülerinnen und Schülern bei der Ausbildungsplatzsuche helfen können, brauchen wir deine Unterstützung! Sag auch deinen Kommilitonen Bescheid!

Du findest unsere Idee großartig, dir liegt aber eine organisatorische Tätigkeit eher? Dann komm in unser Orga-Team!

Besuche unsere Website:

www.frankfurt.projektausbildung.de

und/oder schreibe eine E-Mail an:

frankfurt@projektausbildung.de.

Wir freuen uns auf dich!

Das Team von Projekt.Ausbildung Frankfurt



Ansprechpartnerin:

Michelle Heshley

E-Mail:

heshley@wiwi.uni-frankfurt.de





MARKET TEAM

MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e.V. ist mit 19 Standorten, einem Alumniverbund und rund 1.000 Mitgliedern die größte interdisziplinäre Studenteninitiative Deutschlands.

Unser Ziel ist nicht nur, den Studierenden Praxisnähe zu vermitteln und hilfreiche Instrumente an die Hand zu geben, um auch Soft Skills ins Berufsleben mitzubringen, sondern wir bemühen uns darüber hinaus, den Austausch von Wissen zwischen verschiedenen Fachrichtungen zu unterstützen. Denn wer bewegt sich heutzutage nur in einem einzigen Bereich?

MARKET TEAM möchte allen Studierenden die Möglichkeit geben, die Berufswelt schon während des Studiums kennenzulernen und hinter die Kulissen zu blicken, sowie Verantwortung gegenüber den Kommilitonen zu übernehmen. Die Studierenden sollen in ihrer akademischen Entwicklung unterstützt werden, damit sie organisatorisches Talent und Führungsqualitäten erlernen. Natürlich sollen auch Kontakte geknüpft werden, nicht nur zu Praktikern diverser Berufsfelder, sondern auch zu Mit-

gliedern aus den unterschiedlichsten Fachbereichen bundesweit. Praktisch heißt dies, dass den Studierenden nötiges Wissen und Erfahrungen vermittelt werden, die sie bei uns auch in die Tat umsetzen können – sei es in unterschiedlichen Workshops oder Trainings, als helfende Hand bei den Projekten oder gar als Projektleiter, um eigene Ideen einbringen und Kreativität und Selbstständigkeit beweisen zu können. Auch wird der Kontakt zu Unternehmensvertretern durch die Arbeit bei uns erleichtert, was bei der Suche nach Praktikumsstellen oder dem Berufseinstieg hilfreich ist.

Eine besondere Option ist ferner die Möglichkeit, aktiv in der internen Organisation von MARKET TEAM mitzuarbeiten, um so die Strukturen eines Unternehmens mit all seinen Herausforderungen kennenzulernen. Das Wort TEAM spielt für unsere Initiative eine besonders wichtige Rolle, deswegen freuen wir uns über Zuwachs aus allen Fakultäten und Semestern!



MARKET TEAM – *Deine Initiative*

Ansprechpartner: Fahad Kaysar

MARKET TEAM e.V. – Geschäftsstelle Frankfurt

Homepage: www.market-team.org/frankfurt

facebook: www.facebook.com/marketteam.f

E-Mail: frankfurt@market-team.org

Google+: <http://goo.gl/yJcmg>



Lokalkomitee AIESEC Frankfurt am Main

Mit weit über 700 Lokalkomitees in über 107 Ländern ist AIESEC die weltweit größte internationale Studierendenorganisation. Seit der Gründung 1948 verfolgt AIESEC ein besonderes Ziel: die Ausbildung von verantwortungsbewussten und aktiv gestaltenden Mitgliedern unserer Gesellschaft. Um dieses Ziel zu erreichen, nutzen wir unser globales Netzwerk und bieten allen Studierenden die Möglichkeit, kulturelle und berufliche Erfahrungen durch ein Praktikum im Ausland zu sammeln.

Als einer der größten Standorte von AIESEC Deutschland verzeichnet das Lokalkomitee Frankfurt am Main zurzeit mehr als 60 Mitglieder. Die engagierten Studierenden kommen aus nahezu allen Fachbereichen und bringen die unterschiedlichsten Interessen und Talente mit. Was sie jedoch alle vereint, ist der Wille, den internationalen Dialog aktiv mitzugestalten.

Mehr Informationen zu AIESEC Frankfurt am Main finden sich unter www.aiesec.de/ff oder auf Facebook. Darüber hinaus haben wir spezielle Blogs erstellt, um die Mitarbeit bei AIESEC Frankfurt (www.aiesecfrankfurt-jobs.blogspot.com) und die Praktikumsmöglichkeiten im Ausland mit AIESEC Frankfurt (www.aiesecfrankfurt-internships.blogspot.com) vorzustellen.

Natürlich freut sich das Lokalkomitee auch über einen Besuch im Büro, Raum 1.130, Gebäude für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Campus Westend).

Fordere dich selbst, fordere andere!

Ansprechpartner: Alex Gansmann

E-Mail: VPCOM.frankfurt-main@aiesec.de

Skype: [VPCOM_FF](https://www.skype.com/name/VPCOM_FF)



Next Generation Forum

Unter dem Motto „Finance For A Better Future“ präsentiert sich das *Next Generation Forum* zum ersten Mal am 15. und 16. Juni 2012 für Studierende aus ganz Europa an der Goethe-Universität. Mit hochkarätigen Rednern aus Politik und Wirtschaft werden Studierende Fragen zur Zukunft der Wirtschaft diskutieren – angefangen bei der Staatsschuldenkrise, über die Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie, bis hin zur Neuaufstellung der Finanzbranche und den führenden Köpfen von morgen. Willkommen sind dabei interessierte Studierende jeder Fachrichtung.

Die Idee zum *Next Generation Forum* entstand im Sommer 2011. Nach der Mitarbeit an zwei Konferenzen an der *London School of Economics* (LSE) kam Jan Fricke der Gedanke, dass am Finanzstandort Frankfurt und an der Goethe-Universität eine Konferenz für Studierende fehlt. Schnell hatte sich ein Team aus elf Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften gefunden, und das Konzept des *Next Generation Forums* wurde entwickelt: **eine studentische Fachkonferenz, die sich mit den wichtigen Zukunftsfragen rund um Wirtschaft und Finanzen auseinandersetzt.**

Die Veranstaltung ist in zwei Teile gegliedert: Am Freitag finden Diskussionen zu unterschiedlichen Themenfeldern statt, die den Studierenden nicht nur einen tieferen Einblick in die Materie ermöglichen, sondern auch die Sprachkenntnisse schärfen – die Konferenz findet vollständig auf Englisch statt. Als Redner konnten unter anderem Jürgen Fitschen (Mitglied des Vorstands der Deutschen Bank), Dr. Mirjam Staub-Bisang (Gründerin und Direktorin der *Independent Capital Management AG*), Dr. Christian Thiemann (Berater des EZB Präsidiums), diverse Partner von Unternehmensberatungen sowie viele weitere namhafte Persönlichkeiten gewonnen werden. Abends folgt ein Get-Together, bei dem man nicht nur die teilnehmenden Unternehmen, sondern auch die anderen Konferenzbesucher besser kennenlernen kann.

Der zweite Tag ist von Interaktivität und persönlichen Herausforderungen geprägt: In Workshops können die Teilnehmer in Kleingruppen an Fallstudien arbeiten und sich weiterentwickeln. Gleichzeitig kann man im Foyer des *House of Finance* mit beteiligten Unternehmen und Partnern in Kontakt treten.

Am Ende steht ein unvergessliches Konferenzwochenende, auf dem man viele interessante neue Menschen treffen und ein Netzwerk mit Studierenden und Unternehmen aus ganz Europa knüpfen kann.

Themen 2012: Finance For A Better Future

- Sovereign Debt Crisis
- The Financial Industry and Its Responsibility
- Financing the Energy Transition
- Agricultural Speculation
- Financial Institutions and Sustainability – Development and Trends
- Leadership – What it takes to become and be a leader

Wo kann ich mich bewerben?

Am 10. April fällt der Startschuss für die Bewerbungsphase. Die Bewerbung ist mit Lebenslauf unter www.next-generation-forum.com/index.php/de/apply möglich. Dort finden sich auch weitere Informationen zu Konferenz und Partnern.

Apply now!



Was: Next Generation Forum
Wo: Frankfurt am Main, Goethe Universität – Campus Westend
Wann: 15.–16. Juni 2012

Ab 10. April mit CV bewerben!

www.next-generation-forum.com

Klein, aber fein – Unterschiede zwischen Männern und Frauen

„Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken“ – so lautet der Titel eines Bestsellers, der gewisse Unterschiede zwischen Männern und Frauen diskutiert. Diese Unterschiede – ob biologisch oder soziologisch begründet – beeinflussen in starkem Maße das Verhalten im täglichen Leben und machen eine Untersuchung nicht nur für Psychologen, sondern auch für Ökonomen interessant. So konnten Forscher beispielsweise zeigen, dass Männer sich in kompetitiven Strukturen eher selbst selektieren, Frauen davor zurückschrecken, nach Gehaltserhöhungen zu fragen, Männer risikofreudiger sind, Frauen längere Telefongespräche führen und dass Männer und Frauen im Schnitt gleich intelligent sind, die jeweiligen Varianzen sich aber unterscheiden.

Inwiefern Frauen eher bereit sind, die Anstrengungen anderer Menschen zu honorieren, haben sich die beiden Frankfurter Wirtschaftswissenschaftler Matthias Heinz und Steffen Juranek mit ihrem Kollegen Holger Rau von der Universität Düsseldorf in einer aktuellen Studie angeschaut. Das Ergebnis: Frauen reagieren viel sensibler auf Anstrengungen anderer Menschen als Männer.

Die Ökonomen führten mit 352 Frankfurter Studierenden aus verschiedenen Fachbereichen ein Experiment im *Frankfurter Labor für Experimentelle Wirtschaftsforschung* (FLEX) durch. Bei dem Experiment handelt es sich um eine Abwandlung des bekannten „Diktator-Spiels“, bei dem ein Teilnehmer (der „Diktator“) vom Experimentator einen Geldbetrag zugewiesen bekommt, den er zwischen sich und einem weiteren anonymen Probanden aufteilen kann. Die Ergebnisse solcher Experimente zeigen, dass sich die „Diktatoren“ oftmals nicht streng egoistisch verhalten, sondern durchaus bereit sind, zu teilen.

In der Frankfurter Studie wurden zwei Varianten des Experiments durchgeführt und die Resultate miteinander verglichen. In beiden Versuchen wurden die Teilnehmer zufällig in zwei Gruppen – A und B – aufgeteilt. In der ersten Variante mussten die Probanden der Gruppe A einen mathematisch-analytischen Test lösen. Je nachdem, wie erfolgreich sie bei der Lösung der Aufgaben waren, verdienten sie sich 5 oder 10€. Allerdings durften die Teilnehmer der Gruppe A diesen Betrag nicht behalten, sondern mussten ihren entsprechenden (anonymen) Partner aus Gruppe B über die Aufteilung entscheiden lassen.

Die zweite Variante des Experiments wurde mit einer neuen Gruppe von Studierenden gespielt. Hierbei war der grundlegende Aufbau im Prinzip der gleiche wie bei der

ersten Variante, es gab jedoch eine kleine Modifikation: Die Teilnehmer aus der Gruppe A mussten diesmal keinen Test lösen, sondern nahmen an einer simplen Lotterie teil. Auch hierbei konnten sie 5 oder 10€ gewinnen, und der Partner aus Gruppe B entschied über die Aufteilung.

In der ersten Variante mussten die Teilnehmer aus Gruppe B also über die Aufteilung eines mehr oder weniger hohen Geldbetrags entscheiden, den der andere durch seine Anstrengung verdient hatte. In der zweiten Variante dagegen war lediglich das Glück des Probanden für die Höhe der Summe entscheidend. Die Forschungsfrage war, ob Menschen bei der Aufteilung von Geld zwischen sich und einem anonymen Partner berücksichtigen, ob der Betrag durch Arbeit oder Glück erzielt wurde.

Die Ergebnisse zeigten, dass die männlichen Diktatoren sich im Schnitt immer den gleichen Geldbetrag genehmigten: Egal ob Anstrengung oder Glück, egal ob 5 oder 10€, Männer entschieden sich durchschnittlich immer dazu, 75% des Geldes zu behalten. Die weiblichen Teilnehmer nahmen ebenfalls 75% des Betrags, wenn der andere „lediglich“ ein Los zog; wenn der Partner aber den Test durchführte, teilten sie sich im Schnitt nur 63% zu. Auch für sie war weniger der Erfolg des anderen Teilnehmers bei der Durchführung des Tests entscheidend als vielmehr die Tatsache, dass der andere überhaupt für das Geld

gearbeitet hatte. Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass Frauen reziproker sind als Männer, d.h. eher bereit sind, auf eigenes Geld zu verzichten, um den Einsatz von anderen zu honorieren.

Das Ergebnis wirft einen neuen Diskussionspunkt in der aktuellen Debatte um Frauen in Führungspositionen auf: In vielen Jobs bekommen Führungskräfte am Jahresende einen bestimmten Geldbetrag zugewiesen, den sie zwischen sich und den Untergebenen als Bonus auszahlen sollen. Angenommen, dass Frauen eher bereit sind, auf „eigenes Geld“ zu verzichten, um die Leistung von Menschen zu honorieren, könnte dies durchaus auch Einfluss auf die Aufteilungsentscheidungen bei Boni haben. Dies wiederum hat potenziell massive Auswirkungen auf die Arbeitseinstellung von Mitarbeitern.

Kontakt: Professur für Management und Mikroökonomie, www.mm.uni-frankfurt.de/index.php?id=989

Das Forschungspapier von Matthias Heinz, Steffen Juranek und Holger Rau erscheint demnächst im *Journal of Economic Behavior & Organization*. „Der Sonntagsökonom“ in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung hat sich am 11.9.2011 damit beschäftigt.



„Spielend“ Geld verdienen – wirtschaftswissenschaftliche Experimente

In wirtschaftswissenschaftlichen Experimenten geht es um die systematische Untersuchung menschlichen Verhaltens in ökonomisch relevanten Situationen.

2002 wurde der Wirtschafts-Nobelpreis an Vernon Smith und Daniel Kahneman für ihren Einsatz von Experimenten zur ökonomischen Analyse menschlichen Entscheidungsverhaltens vergeben. Dies dokumentiert die Bedeutung, die die experimentelle Forschung innerhalb der Wirtschaftswissenschaften besitzt.

Für die Durchführung von Experimenten werden ständig neue Teilnehmer gesucht. Eine Mitwirkung an solchen Experimenten ist nicht nur interessant, sondern man bekommt auch Einblicke in die aktuelle Forschungsarbeit; genau genommen ist man sogar Teil der Forschung.

Des Weiteren werden die Teilnehmer bezahlt, d. h., man kann „spielend“ Geld verdienen.

► Wer Interesse hat, an wirtschaftswissenschaftlichen Experimenten teilzunehmen, kann sich unter www.flex.uni-frankfurt.de informieren bzw. registrieren.

Auf dem Weg zu einem Berufsbildungs-PISA

Die Wirtschaftspädagogik startet mit zwei neuen BMBF-Projekten

Der bildungspolitische Wunsch nach international vergleichenden Large-Scale-Untersuchungen zum Kompetenzerwerb in der Berufsbildung ist ungebrochen. Nachdem mehrere Machbarkeitsuntersuchungen jedoch die Erkenntnis zutage förderten, dass aufgrund der heterogenen Bildungssysteme weltweit nur wenige Berufsbilder für eine vergleichende Betrachtung in Frage kämen, rückte der Ausbildungsberuf der Industriekaufleute in den Fokus der Forschungsbemühungen. Im Rahmen einer breit angelegten Förderinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) werden nun technologiebasierte Messinstrumente für die domänenspezifischen Kompetenzerwerbe in diesem Ausbildungsgang entwickelt und erprobt. Die Professur für Wirtschaftspädagogik war in diesem Rahmen mit einem Projektantrag erfolgreich.

Das zentrale Anliegen des Verbundprojekts ist die Erfassung des fachspezifischen problemlösenden Handelns in komplexen, realitätsnahen Testsituationen der kaufmännischen Domäne. Das Projekt („Domänenspezifische Problemlösefähigkeit von Industriekaufleuten“, DOMPL-IK) wird in Kooperation mit den Universitäten Bamberg, Bremen, Mannheim sowie dem DIPF Frankfurt durchgeführt.

Die Stichprobe umfasst ca. 800 Probanden in fünf Bundesländern, die mittels eines technologiebasierten Messinstruments Problemszenarien im Bereich des operativen Controllings bearbeiten. Die Ergebnisse dienen dem Fernziel der Entwicklung eines für Large-Scale-Untersuchungen geeigneten Messinstruments, das auch im Zuge international vergleichender Kompetenzmessungen im Bereich der beruflichen Bildung (sog. Berufsbildungs-PISA) zum Einsatz kommen könnte.

Ein zweites, ebenfalls durch das BMBF gefördertes Verbundprojekt („Kompetenzmessung-Wirtschaftspädagogik“, KoMeWP) wird gemeinsam mit den Universitäten Darmstadt und Konstanz durchgeführt und ist eingebettet in das Rahmenprogramm „Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung im Hochschulsektor“. Die Zielsetzung dieses Projekts liegt in der domänenspezifischen Operationalisierung und Erfassung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kompetenzen von Studierenden der Wirtschaftspädagogik. Der Domänenbezug liegt dabei im Bereich Rechnungswesen/Buchführung.

Im Rahmen der Hauptuntersuchung sollen insgesamt 1000 Masterstudierende im Bereich Wirtschaftspädagogik in Deutsch-

land und Österreich einen im Rahmen des Projekts konstruierten Test bearbeiten. Dieser soll erfassen, inwiefern Studierende der Wirtschaftspädagogik in der Lage sind,

- (1) Lernende bei der Bearbeitung von Aufgaben zu unterstützen,
- (2) multiple Lösungswege anzubieten sowie
- (3) mögliche Lernschwierigkeiten zu antizipieren und Schülerfehler zu identifizieren.

Die resultierenden Befunde sind insbesondere für die universitäre Lehrerbildung von großer Relevanz, weil die Kompetenz, Lernende im Lernprozess zu unterstützen und dabei auch Schülerfehler zu diagnostizieren und lernwirksam rückzumelden, bei Studierenden oder Anfängern im Lehrberuf deutlich geringer ausgebildet ist als bei Lehrkräften mit langjähriger Berufserfahrung. Es scheint, dass entsprechende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Expertisen bei der Ausbildung angehender Lehramtsanwärter nicht ausreichend vermittelt werden.

Informationen: Professur für Wirtschaftspädagogik, Prof. Dr. Eveline Wuttke, wuttke@em.uni-frankfurt.de

DOMPL-IK-Projekt:

Dipl.-Hdl. Kristina Kögler, koeogler@econ.uni-frankfurt.de

KoMeWP-Projekt:

Dipl.-Hdl. Anja Mindnich, mindnich@em.uni-frankfurt.de

Dipl.-Psych. Sarah Bürger, buerger@econ.uni-frankfurt.de

Neue Partnerhochschule: Shanghai University of Finance and Economics (SUFE), China

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat ein „Memorandum of Understanding“ mit der *Shanghai University of Finance and Economics* abgeschlossen. Frankfurter Studierende haben jetzt die Möglichkeit, sich für zwölf Studienplätze an vier bedeutenden Partneruniversitäten Chinas zu bewerben.

Die SUFE gehört zum Projekt 211 der chinesischen Regierung, das ca. 100 ausgewählte Hochschulen in Bezug auf wissenschaftliches Niveau und materielle sowie personelle Ausstattung besonders fördert.

1917 gegründet, ist die SUFE die älteste Universität in China mit dem Schwerpunkt Finanzen; weitere fachliche Schwerpunkte sind Management und Angewandte Ökonomie. Der hohe Stellenwert, den die Forschung an der SUFE einnimmt, findet seine Entsprechung in zahlreichen renommierten Forschungsinstituten.

Die Universität arbeitet mit internationalen Institutionen wie der Weltbank, dem Internationalen Währungsfonds und dem *United Nations Development Programme* zusammen.

Studierende profitieren von einer modernen Studienumgebung mit umfangreichen Möglichkeiten im Bereich E-Learning und einem internationalen Studienangebot.



Informationen und Kontakt:

Auslandsbüro

Wirtschaftswissenschaften,

Bianka Jäckel

E-Mail:

jaeckel@wiwi.uni-frankfurt.de

Internet: [www.wiwi.uni-](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/studieren-im-ausland.html)

[frankfurt.de/de/international/studieren-im-ausland.html](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/studieren-im-ausland.html)



„Organisierte selbstgesteuerte Lerngruppen“: Eine Innovation, die gut ankommt und viel bewirkt

Um die Eingewöhnungsphase in den Hochschulbetrieb zu erleichtern und den Weg zum schnellen Lernerfolg aktiv zu fördern, setzt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften auf innovative Maßnahmen: Das in der Veranstaltung „Finanzen 1“ umgesetzte Programm der „organisierten selbstgesteuerten Lerngruppen“ hat das Ziel, diese Schwierigkeiten zu bewältigen und zugleich die Qualität der Lehre zu steigern und nachhaltig zu sichern.

Der „organisierte“ Teil des Programmes besteht darin, dass am Semesteranfang Gruppen von etwa sechs Studierenden gebildet und ihnen Räume für das ganze Semester, zusätzliches Lernmaterial und ein didaktisches Konzept der Kleingruppenarbeit angeboten werden. Der „selbstgesteuerte“ Teil beginnt dann sofort. Die Gruppen bestimmen einen Teamleader und legen nach ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen fest, was sie lernen wollen und wie sie ihre Arbeit in den Gruppen gestalten.

Mit dem Programm wird ein Doppelziel verfolgt: bei den Studierenden Schlüsselkompetenzen wie Kooperationsfähigkeit,



Verantwortungsbewusstsein und Initiative zu stärken und zugleich ihren Studienerfolg zu verbessern. Durch die Integration der Werte wie Kooperation, Verantwortung und Initiative in das Lehr- und Lernkonzept, wird dessen Bildungsfunktion wesentlich gestärkt.

Im abgelaufenen Wintersemester hat das Programm einen großen Anklang gefunden. Etwa die Hälfte der Studierenden hat sich einer Gruppe angeschlossen.

Die Evaluation zeigt, dass sich das Lernverhalten der Studierenden deutlich geändert hat: die Praxis mit anderen zusammen zu lernen ist massiv angestiegen. Die Mitglieder der Lerngruppen haben doppelt so viel Zeit auf die Bearbeitung des Stoffes verwendet wie die anderen Studierenden. Ein Indikator der gesteigerten Verantwortung ist die große Stabilität der Gruppen: Von den 44 organisierten Gruppen haben

sich 42 bis zum Semesterende erhalten. Dass etwa die Hälfte der Gruppen beschlossen hat, in Zukunft weiter zusammen zu lernen, deutet auf die positiven Erfahrungen der Beteiligten und die Nachhaltigkeit des Programms hin. Zudem hat die Teilnahme an dem Programm die Initiative der Beteiligten massiv gesteigert: Der von den Teamleadern organisierte Besuch bei der Deutschen Börse im Dezember 2011 ist eines von mehreren Beispielen für diesen Effekt des Programms.

Die Beteiligten waren mit dem Programm zufrieden (45%) bis eher zufrieden (42%) und fast alle empfehlen das Programm für andere Lehrveranstaltungen.

Auch der Studienerfolg ist deutlich verbessert worden. Noch nie ist die Abschlussklausur so gut ausgefallen wie im letzten Wintersemester, und in keinem anderen Fach des ersten Semesters ist im Laufe des

Semesters das (durch Befragung gemessene) Interesse an den Inhalten des Faches so stark gestiegen wie bei „Finanzen 1“.

Prof. Dr. Reinhard H. Schmidt

Info

Das Projekt „Die organisierten selbstgesteuerten Lerngruppen: Kooperation, Verantwortung und Initiative im universitären Bildungskonzept“ hat sich für den Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre 2012 beworben. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften drückt dem Team ganz fest die Daumen ...

Nähere Informationen zum Programm erhalten Sie bei Frau Gold (gold@wiwi.uni-frankfurt.de) oder im Netz unter www.finance.uni-frankfurt.de/schmidt/index.php?men=4&lg=0&case=aktuellfor1&id=19&lg=0

Runter mit dem Winterspeck:

Ob Akademische Fliegergruppe, Kajakgruppe, Radsportgruppe, das Zentrum für Hochschulsport bietet eine Riesenauswahl für jeden Geschmack:

http://web.uni-frankfurt.de/hochschulsport/zfh_1.htm



Die Beachclubs haben ihre Tore geöffnet

King Kamehameha Club, Long Island Summer Lounge, Niddastrand

Allgemeine Website (dort sind auch das Maincafé, die Vitaminoase etc. aufgeführt)
www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=1518135&_ffmparL_id_inhalt=1005338

Campusfotos auf einen Blick:

www.flickr.com/photos/goethe-uni/



MTP Marketing meets Fashion (6. Juni)

Die „Marketing meets...“-Reihe widmet sich zu Beginn des Jahres dem Marketing in der Modebranche. Hier locken Fachvorträge und Workshops mit Studenten und Unternehmensvertretern.

www.mtp.org/mtp-site/regional/frankfurt.nsf/id/pa_svr8paj82.html

meet@uni-frankfurt

www.iqb.de/new/?id=3877

(wir haben darauf zwar schon in 1/2012 aufmerksam gemacht, aber so kommt es nochmal ins Gedächtnis)

Sommerfest am 6. Juli auf dem Campus Westend

www.muk.uni-frankfurt.de/34791233/sommerfest

34791233/sommerfest

Cocktailbar

(Lounge Anbau Casino)

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
15:00-21:00 Uhr

www.studentenwerkfrankfurt.de/index.php?id=244

GLEICH
STELLUNGSBÜRO

Workshop am 6.6.,
10.30-17.30 Uhr: Gender-
Training für Studierende
Weitere Informationen:
zeitnah über die Website
des Gleichstellungsbüros

TNS Frankfurter Tuesday Night Skating:

<http://t-n-s.de/tns/>



Sommergarten

(neben Mensa Casino)

Öffnungszeiten Montag bis Freitag

15:00 - 22:00 Uhr

www.studentenwerkfrankfurt.de/index.php?id=249



Den passenden Nebenjob finden:
www.careercenter-jobs.de/

www.bookya.de
 Bücher mit anderen
 Studenten tauschen,
 verkaufen,
 kaufen



Die aktuellen prüfungsbezogenen
 Fristen finden Sie unter:
www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/pruefungsamt/rund-um-pruefungen/fristen.html
 Tipp: Abonnieren Sie auch die
 Prüfungsamt-
 News als
 RSS-Feed.



 **Der Fachbereich auf Facebook**
 Bald ist die 2000-Marke
 erreicht. Wir freuen uns
 über alle Fans.
<http://de-de.facebook.com/wiwi ffm>



Jetzt neu:
Hof auf Facebook:
www.hof.uni-frankfurt.de/de/House-of-Finance-auf-Facebook.html

Open-Air-Theater im Grüneburgpark:
 im Juli ist es wieder so weit:
www.diedramatischebühne.de/



Erweiterte Nutzungsmöglichkeiten
 für studentische Lerngruppen
 Zusätzlich zu den bereits
 bestehenden Möglichkeiten auf
 dem Campus Westend besteht
 die ausschließliche Nutzung für
 Lerngruppen im Anbau Casino
 Sitzungssaal West jeweils ab 15.30
 Uhr (nach Ende des Mensabetriebs).
 Ein herzliches Dankeschön von uns
 an das Studentenwerk.
 Die Angebote gibt es ab sofort hier
 auf einen Blick.
www.wiwi.uni-frankfurt.de/fileadmin/user_upload/dateien_schuelermarketing/Erweiterte_Nutzungsmoeglichkeiten_fuer_studentische_Lerngruppen_auf_dem_campus_westend.pdf

Vielen Dank an die
 GoWiWi-Botschafter und
 das EiWoche-Team für ihr
 Engagement zum Start in
 das Sommersemester



NEXT GENERATION FORUM
 Finance for a better Future (15./16. Juni 2012)
 Die zweitägige Veranstaltung lädt zu interessanten
 Diskussionen u.a. über die Staatsschuldenkrise, 'Aufgaben und
 Verantwortung der Finanzindustrie' und 'Leadership' und
 darauf aufbauenden Workshops.
www.next-generation-forum.com/index.php/de/agenda

Neue Stiftungsprofessuren

Mit Wirkung zum 1. März konnten zwei neue Stiftungsprofessuren im House of Finance besetzt werden. Stifter der Professuren, die der Abteilung Finanzen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften angehören, sind die DZ BANK Stiftung und die Helaba Landesbank Hessen Thüringen.

Die **House of Finance-Stiftungsprofessur für Personal Finance – gefördert durch die DZ BANK-Stiftung** wird mit Prof. Dr. Andreas Hackethal besetzt, bisher Professor für Finanzen im House of Finance. Die inhaltliche Ausrichtung der Professur kommt den Forschungsinteressen des Dekans des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften optimal entgegen.



Die **House of Finance-Stiftungsprofessur für Finance und Accounting – gefördert durch die Helaba** wird zunächst Prof. Dr. Reinhard H. Schmidt, zuvor Professor für Internationales Bank- und Finanzwesen, bekleiden. Im Anschluss ist eine Neubesetzung durch eine/n hochkarätige/n Wissenschaftler/in mit einschlägigen Forschungsveröffentlichungen vorgesehen.

„Die Helaba begleitet und unterstützt das House of Finance seit seiner Gründung. Bereits heute gehört es zu den führenden

wissenschaftlichen Einrichtungen im Finanzbereich, und wir sind stolz, dazu mit beizutragen“, erläutert Hans-Dieter Brenner, Vorsitzender des Vorstands der Helaba. „Der Finanzplatz Frankfurt und das House of Finance profitieren voneinander und streben gemeinsam internationale Spitzenplätze an.“

Jan Landwehr übernimmt Professur für Produktmarketing und Kommunikation



Prof. Dr. Jan R. Landwehr verstärkt seit Beginn dieses Sommersemesters die Abteilung Marketing und bietet mit „Marketing I“ und „Businessplan und Existenzgründung“ gleich zwei Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang an.

Seine inhaltlichen Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen Produktdesign/Ästhetik, nachhaltiges Konsumverhalten, intuitive Kommunikation und Entstehung/Veränderung emotionaler Präferenzen. Auf der Analyseebene interessiert er sich vor allem für das statistisch quantifizierbare Denken, Fühlen und Verhalten von Konsumenten.

Jan Landwehr hat sein Diplom-Studium der Psychologie mit Schwerpunkt *Social*

Cognition and Communication an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Jahr 2006 abgeschlossen. Im Anschluss wechselte er an die Universität St. Gallen (HSG), wo er im Jahr 2008 mit seiner Dissertationsschrift „Ansätze zur Optimierung des Produktdesigns“ promoviert wurde (summa cum laude). Im Jahr 2011 habilitierte sich Landwehr mit seiner Habilitationsschrift „Dynamik der Präferenzkonstruktion: Erkenntnisse über Entstehung und Modifikation individueller Präferenzen“ an der Universität St. Gallen und erhielt die *venia legendi* für das Fach Betriebswirtschaftslehre.

Seine Forschungsergebnisse sind in führenden nationalen und internationalen Fachzeitschriften erschienen (u.a. *Journal of Marketing*, *Marketing Science*, *Psychology & Marketing*, *Marketing Letters*, *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*). Er wurde mehrfach vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gefördert und erhielt verschiedene Nachwuchsforscherpreise von der Universität St. Gallen. Als engagierter Dozent hat er sich im Rahmen des zertifizierten *Ausbildungsprogramms Hochschuldidaktik* (CAS) der Universität St. Gallen umfangreich in aktuellen Fragen der Hochschullehre weitergebildet.

www.marketing.uni-frankfurt.de/?id=1187

Achim Koberstein übernimmt Detlef-Hübner Stiftungsprofessur für Logistik und Supply-Chain-Management



Ebenfalls zum Sommersemester hat **Prof. Dr. Achim Koberstein** die neu geschaffene Detlef-Hübner Stiftungsprofessur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere

Logistik und Supply-Chain-Management, übernommen. Die Professur ist der Abteilung Wirtschaftsinformatik und Informationswirtschaft angegliedert.

Achim Koberstein bietet Lehrveranstaltungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen an. Seine Schwerpunkte liegen im Bachelorbereich in der Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik sowie des Supply-Chain-Managements. Dabei wird insbesondere auch die Modellierung und Lösung logistischer Planungsprobleme mit Hilfe von quantitativen Modellen sowie die Umsetzung in entscheidungsunterstützenden Softwaresystemen betrachtet. Im Masterbereich stehen weitergehende (Optimierungs-)Verfahren der Transport-, Touren- und Standortplanung im Mittelpunkt seiner Lehre.

Vor seinem Wechsel an die Goethe-Universität hat Koberstein die Professur für Operations Management an der Universität Hamburg vertreten und war als Juniorprofessor für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Optimierungssysteme, an der Universität Paderborn tätig. Zuvor hat er in Paderborn Informatik mit Nebenfach Wirtschaftswissenschaften studiert. Im Anschluss an sein Studium promovierte er am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Operations Research von Prof. Leena Suhl über ein Thema der Linearen Programmierung. Seine Studien- und Forschungsaufenthalte führten ihn an das Georgia Institute of Technology in Atlanta, USA, an die Brunel University West London, Center for Risk Analysis and Optimisation Modelling Applications (CARISMA), sowie an das Forschungszentrum der Firma Daimler AG in Ulm.

www.logistik.wiwi.uni-frankfurt.de/

Juniorprofessur für Angewandte Ökonometrie neu besetzt



Torben Kuhlenkasper hat zum 1. April in der Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung und Internationale Wirtschaftspolitik die Juniorprofessur für Angewandte

Ökonometrie übernommen.

Kuhlenkasper, der gebürtig aus der Region Osnabrück kommt, studierte BWL und VWL, jeweils mit den Schwerpunkten Statistik und Ökonometrie an der Universität Bielefeld. Als Stipendiat des Bielefelder Universitätsrektors verfasste er seine Dissertation „Working Females: A Modern Statistical Approach“ am dortigen Lehrstuhl für Statistik von Prof. Dr. Göran Kauermann. Vor Beginn seiner Juniorprofessur an der Goethe-Universität war er Senior Economist für Empirische Wirtschaftsforschung am Hamburgischen Welt-Wirtschaftsinstitut (HWWI) in Hamburg. Als Research Fellow bleibt er auch weiterhin mit dem HWWI verbunden.

Kuhlenkaspers Forschungsschwerpunkte liegen in der Anwendung und Weiterentwicklung flexibler Regressionsverfahren auf ökonomische Fragestellungen. Insbesondere in der Analyse von Längsschnittdaten auf Mikroebene, z.B. im Bereich der Arbeitsmarktökonomie, führen die nicht- und semiparametrischen Modelle zu flexibleren Schätzungen, die nicht durch strenge a-priori Annahmen begrenzt sind. Sie erlauben so neue Einblicke in Zusammenhänge und Wirkungsweisen.

www.wiwi.uni-frankfurt.de/ei/index.php?id=2304

SoSe 12 ringvorlesung

des Exzellenzclusters
»Die Herausbildung normativer Ordnungen«

Normativität und Geschichtlichkeit: Frankfurter Perspektiven II

„Normativität und Geschichtlichkeit“ markiert ein Spannungsverhältnis. Fast jede normative Ordnung reklamiert für sich, sowohl gut begründet als auch überall und immer gültig zu sein. Jede ethnologisch oder historisch inspirierte Betrachtung der Welt geht dagegen von der Prämisse aus, dass ‚Kulturen‘ und ‚Epochen‘ jeweils eigene normative Ordnungen entwickeln, die sich schneller oder langsamer wandeln. Die Ringvorlesung setzt die Veranstaltungsreihe zu Frankfurter Perspektiven auf Normativität fort, die im letzten Semester mit einem philosophisch-politikwissenschaftlichen Blick auf Normativität begonnen wurde.

11.04. Normwandel und Medien im subsaharischen Afrika

2012 ab 18 Uhr c.l.
Prof. Mamadou Diawara
Dr. Ute Röschenhaler

06.06. Die Herausbildung moderner Geschlechterordnungen in der islamischen Welt

2012 ab 18 Uhr c.l.
Prof. Susanne Schröter

18.04. Mathematik vs. König

Herausbildung einer normativen Ordnung der Lebenswelt der altägyptischen Experten

2012 ab 18 Uhr c.l.
Prof. Annette Warner

13.06. Die Moral der Gleichheit

Jean d'Alambert zwischen moderater und radikaler Aufklärung

2012 ab 18 Uhr c.l.
Prof. Moritz Epple

02.05. Das christliche Kaisertum

Ein europäisches Paradox

2012 ab 18 Uhr c.l.
Prof. Hartmut Leppin

20.06. Kosmopolitische Dynamik im Völkerrecht?

2012 ab 18 Uhr c.l.
Prof. Matthias Lutz-Bachmann

16.05. Wirtschaftstheorie, Normsetzung und Herrschaft

Freihandel, »Rule of Law« und das Recht des Kanonenboots

2012 ab 18 Uhr c.l.
Prof. Andreas Fahrmeir
Dr. Verena Steller

27.06. Teilen und Herrschen

Afrika und die französische Kolonialadministration des Ancien Régime

2012 ab 18 Uhr c.l.
Dr. Benjamin Steiner

23.05. Plädoyer für eine Ikonologie der Geschichtswissenschaft

2012 ab 18 Uhr c.l.
Prof. Bernhard Jussen

04.07. Die Indigenenbewegung in den ehemaligen britischen Siedlerkolonien

2012 ab 18 Uhr c.l.
Prof. Karl-Heinz Kohl

30.05. Was ist Wandel »normativer Ordnungen« im Europa des 16./17. Jahrhunderts?

ausnahmsweise in HZ 15

2012 ab 18 Uhr c.l.
Prof. Luise Schorn-Schütte

11.07. Schutzherrschaft revisited

Kolonialismus aus afrikanischer Perspektive

2012 ab 18 Uhr c.l.
Dr. Stefanie Michels

Campus Westend / Casino 1.811

www.normativeorders.net/ringvorlesungen

NORMATIVE ORDERS





Die neue Bachelorstudienfachberaterin stellt sich vor:



Christina Bartsch

Mein Name ist **Christina Bartsch** und seit März 2012 arbeite ich zusammen mit meiner Kollegin **Sophie Hoffmann** als Studienfachberaterin und bin auch für die Bachelorstudienengänge zuständig.

Ich freue mich darauf, Sie in unserer Sprechstunde begrüßen zu dürfen. Gerne stehe ich Ihnen bei allen Fragen zum Studium beratend zur Seite. Scheuen Sie sich nicht und kommen Sie bei Fragen und insbesondere bei Problemen oder Schwierigkeiten in unsere Sprechstunde.

Wir sind gerne für Sie da!

Wir empfehlen eine Beratung besonders in folgenden Fällen:

- Beginn des Studiums
- Nichtbestehen von Prüfungen
- Schwierigkeiten in einzelnen Lehrveranstaltungen
- Übergang von O-Phase in die Q-Phase
- Studienfach- und Hochschulwechsel

Die Servicezeiten der Bachelor-Beratung stehen auf folgender Internetseite:

www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/mein-wiwi-studium/studienberatung.html

E-Mail: bachelorberatung@wiwi.uni-frankfurt.de



Neue Dekanatssekretärin ist seit Anfang Mai **Carmen Klocke**. Sie ist von Montag bis Donnerstag von 9–14 Uhr in Raum 1211 für Sie erreichbar.

Telefon: +49 (0)69 798-34601

E-Mail: dekanat02@wiwi.uni-frankfurt.de



Studienberatung für Masterprogramme am Fachbereich

Ich berate Sie gerne in allen Fragen rund um das Studium:

- Aufnahme des Masterprogramms
- Studienplanung und -gestaltung
- Beratung zu Fragen der Studienwahl und zu beruflichen Perspektiven

Meine Sprechstunden finden Sie unter:

www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/studienberatung/master-beratung.html

E-Mail: masterberatung@wiwi.uni-frankfurt.de



Susanne Jacoby

Mein Name ist **Susanne Jacoby**. Neben der Koordination des *Master of Science in Management*-Programms bin ich seit November 2011 auch für die Fachberatung aller Masterprogramme zuständig.

Ich freue mich darauf, Sie auf ihrem Weg durch ihr Studium zu unterstützen.

Bachelor-Graduierungsfeier

Seit der letzten Graduierungsfeier 2011 verzeichnet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften 430 Bachelorabsolventinnen und -absolventen. 228 von ihnen haben bei der diesjährigen Graduierungsfeier am 28. April teilgenommen und sich über ihre Urkunden gefreut. Rund 1.000 Gäste feierten bei strahlendem Sonnenschein die Verabschiedung.



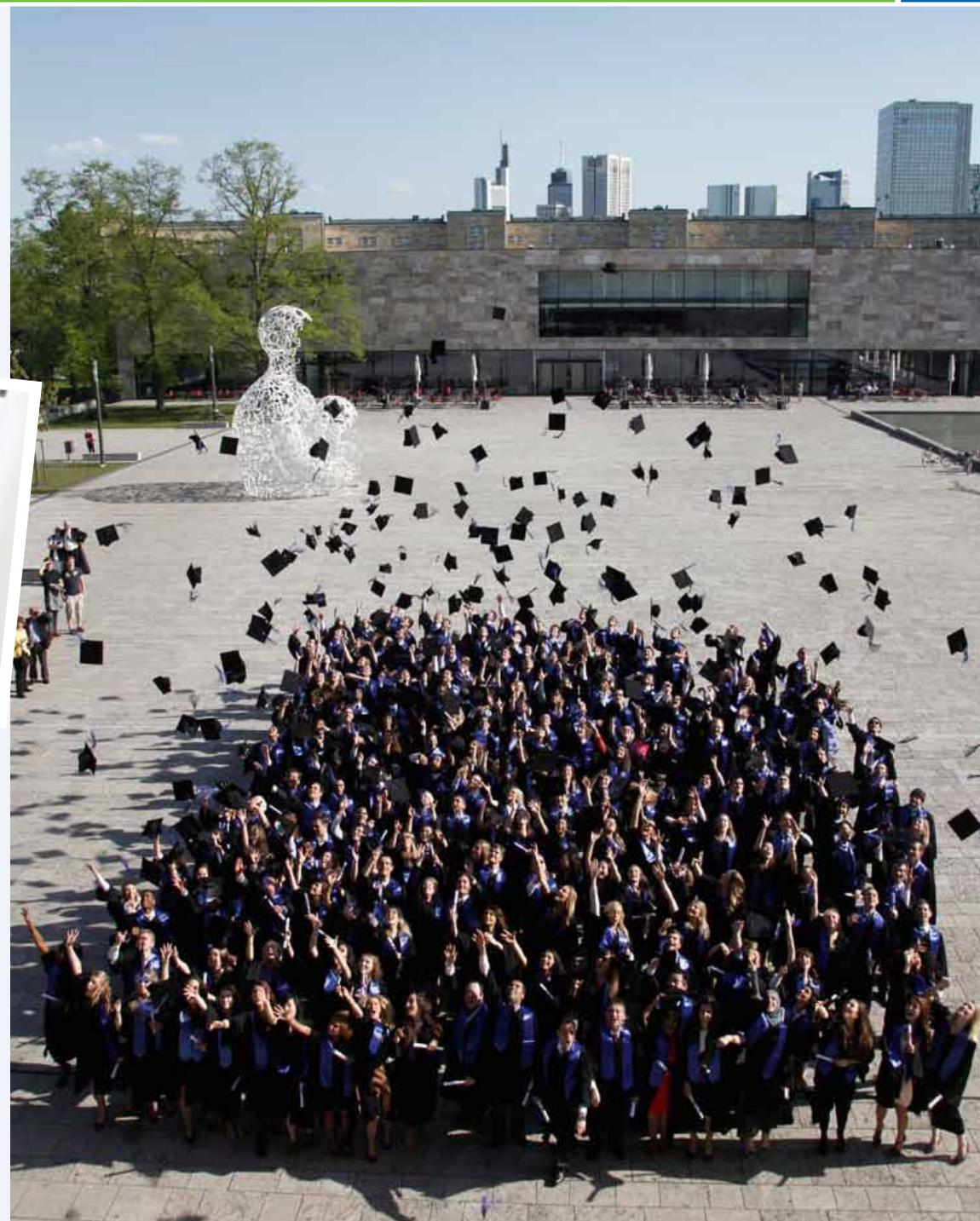
Herzlichen Glückwunsch an alle Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen. Bleiben Sie mit uns verbunden! Nutzen Sie dazu unser Onlineformular.



GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



Bleiben Sie mit uns verbunden:
www.wiwi.uni-frankfurt.de/alumni-welcome



Bernd Skiera wird Vorsitzender der Kommission Marketing



Bernd Skiera, Professor für Electronic Commerce, wird zum 1. Juli Vorsitzender der Kommission Marketing des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre.

In dieser Kommission sind nahezu alle deutschsprachigen Marketingprofessoren vertreten, die sich mit dem Fach Marketing in seinen verschiedensten Facetten beschäftigen.

Professor Skiera wird auch die Jahrestagung der Kommission Marketing auf dem Campus Westend organisieren, die vom 17.–19. Januar 2013 stattfinden wird.

Heinrich Rommelfanger ist Ehrenmitglied der Gesellschaft für Operations Research (GOR)



Prof. Dr. Heinrich Rommelfanger, Emeritus des Fachbereichs, sowie Dipl.-Math. Gerhard Braun und Dr. Werner A. Müller wurden von der Gesellschaft für Operations Research (GOR) für ihre besonderen Verdienste um das Operations

Research und verwandte Gebiete als Ehrenmitglieder der Gesellschaft ausgezeichnet.

Prof. Rommelfanger hatte 1976–2007 die Professur für Mathematik der Wirtschaftswissenschaften inne.

Weitere Informationen zur Gesellschaft für Operations Research (GOR) finden Sie unter: <http://gor.uni-paderborn.de/>

Erfolgreiche Habilitation von Prof. Dr. Sonja Wüstemann, M.B.A. (ESSEC)



Prof. Dr. Sonja Wüstemann habilitierte sich im Februar 2012 mit dem Thema „Investigations in Accounting Theory“ am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Zuvor

hatte sie nach dem betriebswirtschaftlichen Diplomstudium an den Universitäten Bayreuth und Mannheim sowie der ESSEC Business School in Paris (1999–2004) bei Prof. Dr. Michael Hommel in der Abteilung Rechnungswesen über das Thema „Accounting Theory and Revenue Recognition“ promoviert (2008). Mit Beginn des Sommersemesters 2012 übernahm sie die Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungslegung und Controlling an der *Europa-Universität Viadrina* Frankfurt (Oder).

Zwischen 2004 und 2008 war Prof. Wüstemann Mitglied der Arbeitsgruppen „Revenue Recognition“ der *European Financial Reporting Advisory Group* (EFRAG) sowie des *Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee* (DRSC). Seit 2010 ist sie Mitglied des *Herausgeberbeirats* der Zeitschrift „Accounting in Europe“.

In der Forschung setzt sich Prof. Wüstemann – primär qualitativ-analytisch – mit den theoretischen Grundlagen der *International Financial Reporting Standards* (IFRS) und der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) auseinander, z.B. der Debatte hinsichtlich regel- versus prinzipienbasierter Rechnungslegungsstandards sowie der Rolle der Objektivierung und der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Sie publizierte wissenschaftliche Beiträge in referierten nationalen und internationalen Fachzeitschriften, u.a. in der „Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung“ (ZfbF), „Zeitschrift für Betriebswirtschaft“ (ZfB), „Abacus“ und „Accounting in Europe“. Darüber hinaus kommentiert Prof. Wüstemann regelmäßig aktuelle Themen der Rechnungslegung nach GoB und IFRS in praxisorientierten Zeitschriften und Bilanzkommentaren.

E-mail: wuestemann@europa-uni.de

Beeindruckender Erfolg für Frankfurter Marketing- Forscher



Prof. Dr. Bernd Skiera und **Dr. Nadia Abou Nabout** sind mit dem wissenschaftlichen Beitrag über das von ihnen entwickelte Entscheidungsunterstützungssystem PROSAD (PROfit Optimizing Search Engine ADvertising) in dem weltweit ausgeschriebenen Wettbewerb um die beste wissenschaftliche Anwendung in der Praxis, dem „The Gary L. Lilien ISMS-MSI Practice Prize“, in das Finale des Wettbewerbs gelangt. Bei der Präsentation in Washington D.C. (USA) sind sie vor einer Jury mit Mitgliedern der Harvard University und der New York University (NYU) gegen ein amerikanisches und australisches Autorenteam angetreten und mussten sich nur ganz knapp dem amerikanischen Team geschlagen werden. Ein Video der Präsentation steht auf der Webseite des MIT (Massachusetts Institute of Technology) zur Verfügung: <http://techtv.mit.edu/videos/18315-prosad>.

Kontakt und Website der Professur:

www.ecommerce.wiwi.uni-frankfurt.de,

www.facebook.com/Prof.Dr.Bernd.Skiera



Ehrendoktorwürde für Raimond Maurer

Die Staatliche Universität für Wirtschaft und Finanzen Sankt Petersburg, FINEC, hat **Raimond Maurer**, Professor für Investment, Portfolio Management und Alterssicherung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, die Ehrendoktorwürde verliehen. Mit rund 15.000 Studenten gehört die FINEC zu den renommiertesten und größten Universitäten im Bereich Wirtschaft in der russischen Föderation. Raimond Maurer, der bereits seit gut 20 Jahren mit Forschern der FINEC zusammenarbeitet, ist erst der 45. Ehrendoktor in der 80-jährigen Geschichte der Universität.

www.finance.uni-frankfurt.de/maurer/index.php?lg=0&men=2&case=prof

ING-DiBa

ING-DiBa fördert Retail Banking und Marketing

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften darf sich über weitere Unterstützung beim Ausbau seiner Forschungsaktivitäten im Bereich Retail Banking und Marketing freuen. Die ING-DiBa unterstützt den Fachbereich durch Bereitstellung von finanziellen Zuwendungen, Daten und Expertenwissen. Dabei werden neue Wege beschritten. Denn ein Großteil der Mittel geht in Form von Stipendien für Doktoranden der Graduate School for Economics, Finance, and Management (GSEFM) direkt in die Nachwuchsförderung. Die GSEFM ist ein Gemeinschaftsprojekt der Goethe-Universität mit den Universitäten Darmstadt und Mainz mit Sitz im House of Finance.

„Mit dieser Unterstützung können wir unseren Erfolgskurs bei der Erforschung von Lösungen, die die Finanzentscheidungen von Privathaushalten verbessern, mit noch mehr Kraft fortsetzen“, zeigt sich Dekan Andreas Hackethal, als Forscher selbst im Bereich Retail Banking aktiv, hocheifrig. Ein wichtiger Faktor für den Frankfurter Erfolg ist die intensive Zusammenarbeit von Wissenschaftlern aus den Bereichen Finanzen, Makroökonomie, Marketing und Recht. Diese Zusammenarbeit weiter zu fördern, ist ein zusätzliches Anliegen der ING-DiBa.



Deutsches Aktieninstitut



Das Foto zeigt von links nach rechts: Herr Prof. Bernd Rudolph (Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des DAI), Dr. Marco Lutat, Dipl.-Kfm. Christoph Netopil, Prof. Dr. Peter Gomber

Das Deutsche Aktieninstitut zeichnet Frankfurter E-Finance-Arbeiten aus

Das Deutsche Aktieninstitut hat zwei Mitarbeiter der Professur für e-Finance von Prof. Dr. Peter Gomber bzw. des E-Finance Lab mit dem Hochschulpreis 2011 ausgezeichnet.

Den 1. Preis in der Kategorie Dissertationen/Habilitationen erhielt Dr. Marco Lutat für seine Dissertation „Competition, Fragmentation und Transaction Costs in Securities Trading“. Die Arbeit „Veröffentlichung von Handelsvolumina und Marktreaktion bei gelisteten Börsenbetreibern“ von Christoph Netopil wurde mit dem 3. Preis in der Kategorie Diplom-/Masterarbeiten ausgezeichnet.

Das Deutsche Aktieninstitut e.V. vergibt einmal im Jahr auf der Basis eines kompetitiven Begutachtungsprozesses Preise für die besten wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Themengebiet „Aktie und Kapitalmarkt“. Der DAI-Hochschulpreis für Dissertationen oder ggf. Habilitationen ist mit insgesamt 6.000 Euro dotiert, der DAI-Hochschulpreis für Diplomarbeiten, Magisterarbeiten oder Masterarbeiten mit insgesamt 4.500 Euro.

And the winner is...

Evaluation der Lehre im Wintersemester 2011/2012

Mit der Auswertung von 7.255 Fragebögen aus 161 evaluierten Lehrveranstaltungen konnte die fachbereichsweite Lehrevaluation im Wintersemester 2011/2012 kürzlich erfolgreich abgeschlossen werden. Sie macht in dieser Dimension ca. 1/3 aller durchgeführten Lehrevaluationen der gesamten Goethe-Universität aus. Die hohe Beteiligung der Studierenden unseres Fachbereichs ist jedes Semester erneut ein Beleg für ihre große Bedeutung: Als eine transparente Maßnahme und wesentliches Element zur Qualitätssicherung der Lehre, da die Ergebnisse auch in die Weiterentwicklung der Lehre der evaluierten Dozent/innen und der entsprechenden Studiengänge einfließen.

Alle Studierende des Fachbereichs haben die Möglichkeit, das Lehrangebot und die Qualität der einzelnen Lehrveranstaltungen zu bewerten und Verbesserungsvorschläge zu machen. Dazu wird ein einheitlicher Fragebogen eingesetzt, der mit der Präsidiabteilung Lehre und Qualität (LuQ) der Goethe-Universität abgestimmt ist. Er setzt sich aus einem verbindlichen Teilabschnitt und einem fachbereichsspezifischen Teil zusammen und wird nach einheitlichen Regeln ausgewertet.

Auch im nächsten Evaluationszeitraum des aktuellen Sommersemesters freuen sich die Dekanatsabteilung Qualitätsmanagement und zahlreiche fleißige studentische Helfer des SSIX Student Services wieder auf eine hohe Beteiligung der Studierenden und Dozent/innen.

Um die Vergleichbarkeit der Veranstaltungen zu erhöhen, wurden die Veranstaltungen in folgende fünf Kategorien eingeteilt:

- **Bachelor Vorlesung Grundlagen**
- **Bachelor Vorlesung Vertiefung**
- **Bachelor Seminar**
- **Master Vorlesung**
- **Master Seminar**

Die Bestplatzierten erhalten im Rahmen der kommenden Fachbereichsratssitzung vom Dekan eine Urkunde für ihre herausragende Lehrleistung überreicht. Der Bestplatzierte in der Veranstaltung *Bachelor Vorlesung Grundlagen* ist der Dekan selbst. Er wird seine Urkunde vom Studiendekan überreicht bekommen.

Kontakt: Marko Susnik, Qualitätsmanagement

E-mail: susnik@wiwi.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen: www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/ssix-info-center/evaluation-der-lehre.html

Folgenden Dozentinnen und Dozenten belegen die jeweils ersten drei Plätze:

Bachelor Vorlesung Grundlagen	
1. Prof. Dr. Andreas Hackethal	Finanzen 2
2. Prof. Michael Binder Ph.D.	Makroökonomie 1
3. Prof. Dr. Michael Kosfeld	Management
Bachelor Vorlesung Vertiefung	
1. Prof. Dr. Christian Schlag	Derivatives 1: Discrete Time Models
2. Dr. Karl-Hermann Fischer	Empirical Corporate Finance
3. Prof. Dr. Michael Kosfeld	Decision Making in Markets and Organizations
Bachelor Seminare	
1. Dr. Lars O. Pilz / Marko Susnik	Quo vadis Europa?
2. Prof. Dr. Lars Schweizer	Mergers & Acquisitions: Prozess und organisatorische Integration
3. Prof. Dr. Wolfgang König / Dr. Andreas Eckhardt	IT-Trends 2012
Master Vorlesung	
1. Prof. Dr. Michael Hommel	Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS
2. Dr. Ralph Rogalla	Computational Finance
3. Dr. Mathias Hoffmann	Intertemporal Trade and Financial Markets
3. Prof. Dr. Jan Pieter Krahn	Advanced Corporate Finance
Master Seminare	
1. Bernhard Farnung	Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik
2. Dr. Ken Nyholm	Strategic Asset Allocation in Practice
3. Prof. Dr. Reinhard H. Schmidt / Dr. Hans Helmut Kotz	European Monetary and Financial Integration

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern.

Erneut TOP-Platzierungen im Hochschulranking der WirtschaftsWoche 2012

Die aktuelle Studie für das jährliche Hochschulranking der WirtschaftsWoche 2012 von accessKellyOCG und Universium Communications zeigt erneut eine Verbesserung bei den Jobaussichten für junge Akademiker. Ihre deutschlandweite Befragung von über 500 Personalern bestätigt, „... dass High Potentials und Absolventen gefragter Studienrichtungen wesentlich wählerischer sein können, wenn es um den ersten Arbeitgeber nach dem Studium geht“. Im Fokus der Befragung der Personalverantwortlichen zu den besten Absolventen, geht es vor allem um ihre „Employability“, ihre persönlichen, fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen in der Arbeitswelt.



Im Ergebnis liegt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in der Kategorie VWL auf einem hervorragenden 4. Platz und in der Kategorie BWL auf einem sehr guten 8. Platz.

Internationaler Dissertationspreis für Juniorprofessor Christian Schlereth



Die Dissertation von **Christian Schlereth** wird 2012 mit dem „Emerald/EFMD Outstanding Doctoral Research Award“ in der Kategorie *Marketing Research* ausgezeichnet. Verliehen wird der Preis vom britischen Verlag *Emerald Group Publishing* sowie der *European Foundation for Management Development (EFMD)*; gestiftet wird er vom „European Journal of Marketing“, einer der europaweit bedeutendsten Zeitschriften im Bereich Marketing.

Ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury ist besonders die gelungene Synthese von anspruchsvoller Methodik und hoher Praxisrelevanz. Christian Schlereth beschäftigt sich in seiner Dissertation „Optimale Preisgestaltung von internetbasierten Diensten“ mit der Preisgestal-

tung von internetbasierten Diensten – also innovativen Diensten, die wiederkehrend von Kunden in Anspruch genommen werden und deren Grenzkosten nahe Null sind. In seiner Arbeit entwickelt Herr Schlereth quantitativ fundierte Methoden, um für diese Dienste optimale Preise bzw. mehrteilige Tarife zu bestimmen. Die Methoden wurden in Kooperation mit Unternehmen mehrfach erfolgreich zur Lösung von Problemstellungen im Pricing angewandt.

Der „Emerald/EFMD Outstanding Doctoral Research Award“ ist mittlerweile die vierte Auszeichnung der Doktorarbeit von Herrn Schlereth. Neben dem Gewinn des „HORIZONT Best Dissertation Award“ und der Finalteilnahme beim „Best Dissertation Award“ des DMV Deutscher Marketing-Verbands, gewann er ebenfalls den renommierten „Schmalenbachpreis“.

Seit Oktober 2011 ist Christian Schlereth Inhaber der Juniorprofessur für Marketing and Electronic-Services am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität und verstärkt damit den Schwerpunkt Marketing.

Tilburg University Economics Ranking 2012

Im renommierten Tilburg University Economics Ranking 2012 konnte sich der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität mit 44 Punkten erneut unter den bestplatzierten deutschen Universitäten im weltweiten Vergleich erfolgreich positionieren.



Grundlage der Bewertung sind die Veröffentlichungen aus einer Auswahl von 68 führenden internationalen Fachzeitschriften der Bereiche Econometrics, Economics und Finance innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes von 2007–2011.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften konnte im Einzelnen die folgenden Plätze erreichen:

Weltweit: 113. Platz
Europa: 37. Platz
Deutschland: 4. Platz



„Building Invisible Bridges“ – das Netzwerkcredo der Goethe Finance Association e.V. mit über 2000 Mitgliedern

Die *Goethe Finance Association (GFA)* e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit der Zielsetzung, die Forschung und Lehre der Abteilung Finanzen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt zu fördern. Mitglieder können Studierende, Alumni sowie Unternehmen werden. Die GFA folgt dem Netzwerkgedanken und betreibt aktives Networking.

Die GFA freut sich, mit vielfältigen Angeboten wie z.B. Company Presentations, Workshops, Case Studies oder auch Kamingesprächen, die gemeinsam mit den Förderunternehmen für die Studierenden und Alumni angeboten werden, den spezifischen anspruchsvollen Bedürfnissen ihrer Mitglieder optimal gerecht zu werden.

Ein besonderes Event-Highlight für die Studierenden und Alumni ist die *GFA Career Fair & Company Dialogue* – eine Firmenkontaktmesse, die dieses Jahr am

03.05.2012 im Foyer des *House of Finance* veranstaltet wurde.

Erwähnenswert ist auch die Reihe *GFA Athletics: Fitness Boxing Workout – get in shape for your career – with an ultra-calorie burning workout* unter Leitung und Anleitung von Dr. Trummer – die schon zum 5. Mal am 24.04.2012 mit großem Zuspruch stattfand.

Last but not least wurde das Netzwerk im August 2011 mit einer Gratis-App für iPhone und iPad bzw. für Android-Geräte bereichert. Ganz einfach im *App-Store* bzw. im *Android Market* den Suchbegriff „GFA“ eingeben, und schon hat man die aktuellen Event-Termine der GFA sowie Jobs und News mobil und jederzeit aktuell präsent.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserer Website: www.gfa-frankfurt.org

Dr. Harry W. Trummer

Alumni fwwg

Die Frankfurter Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft (fwwg) ist mit über 1.250 Mitgliedern in allen Ebenen der Wirtschaft und Wissenschaft das internationale Netzwerk von Absolventen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität. Sie fördert und erhält den Kontakt der Mitglieder untereinander, aber auch zum Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und unterstützt diesen. Damit bietet die fwwg ihren Mitgliedern, insbesondere auch den Studierenden, zahlreiche Möglichkeiten, das persönliche Networking auszubauen und für die berufliche Entwicklung zu nutzen.

Alumni engagieren sich als Referenten, Mentoren, Experten oder spenden für konkrete Anlässe. Persönlichkeiten, Absolventen und Professoren der Goethe-Universität, engagieren sich im Beirat der fwwg: Zum Teil gehören sie dem Gremium bereits seit vielen Jahren an, wie der ehemalige Chefvolkswirt der Deutschen Bank Prof. Dr. Norbert Walter, der Chef des Münchener Flughafens Dr. Michael Kerkloh oder der Executive Director des House of Finance, Prof. Dr. Wolfgang König.

Besondere Aufmerksamkeit genießen bei uns Networking Veranstaltungen wie z.B. das Sommerfest in der Universitätsvilla. Andere erfolgreiche Events im letzten Jahr waren die Mitgliederversammlung bei der

R+V Versicherung, der VIP-Besuch des Oktoberfests und der Vortrag von Börsenguru Dirk Müller im vollbesetzten Festsaal des Casinos. Als nächste größere Veranstaltung steht vom 16. Juni der Coming Home Day im Rahmen des Next Generation Forums an. Außerdem stattet die fwwg im Rahmen des Deutschland-Stipendien-Programms drei Studierende des Fachbereichs mit einem Stipendium aus.



An Publikationen veröffentlicht die fwwg das monatliche Mitgliedermagazin *rer. pol.* und das jährlich erscheinende Mitgliederverzeichnis. Alumni profitieren von den vielen Rabattmöglichkeiten bei universitätsnahen Institutionen, wie z.B. dem Hochschulsport. Als besonderes Highlight erhalten alle Mitglieder jeden Monat per Post eine druckfrische Ausgabe des *manager* magazins.

Sie erreichen uns: Am Fachbereich (RuW, Raum 1.131), auf Facebook als Gruppe und als Fanpage, auf Xing, auf Twitter und natürlich auch im Internet unter fwwg.de!



Alumnus im Portrait:

Stefan Bachmann

Sie haben 2010 den Bachelor in Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen und arbeiten heute bei Google. Wie geht es Ihnen?



Ich war mit den Vorlesungen schon Ende 2009 fertig, habe meine Bachelorarbeit aber erst im April 2010 abgegeben. Die Zeit dazwischen habe ich für ein weiteres Praktikum und die Vorbereitungen des eigenen Start-ups genutzt. 2011 habe ich dann bei Google Hamburg angefangen und bin inzwischen seit 14 Monaten dort. Ich fühle mich sehr wohl und bin wirklich zufrieden mit Job, Kollegen und der Stadt.

Sie sind nach dem Bachelor direkt in das Berufsleben eingestiegen. Fühlten Sie sich durch das Studium optimal vorbereitet?

Es sind natürlich nicht allein die Inhalte des Studiums, die mich gut auf den Job vorbereitet haben. Da gibt es noch einiges mehr: Als Account-Manager bei Google Hamburg bin ich Teil der Sales Organisation. Mein Schwerpunkt im Studium war aber Finance & Accounting, meine Praktika habe ich fast ausschließlich im Bereich Corporate Finance absolviert – da ist der Weg in den

Vertrieb nicht unbedingt auf den ersten Blick vorgezeichnet. Ich kann allerdings sagen, dass mein Finance-Background bei meiner Arbeit im Banking-Team von Vorteil ist und hilft, das nötige Verständnis für die Banken und ihre Zusammenarbeit mit Google aufzubringen, um bestmögliche Lösungen für unsere Kunden zu finden. Außerdem waren vor allem auch die Erfahrungen beim Aufbau meines Start-ups „schaulaufen.net“ von Vorteil. Bei „Schaulaufen“ habe ich durch die Zusammenarbeit mit vielen Bloggern Online-Expertise aufbauen können, sodass ich nun Online-Affinität und Wissen aus dem Finanzsektor zusammenbringen kann. Selbstverständlich gilt sonst aber besonders im Umfeld von Google und der ganzen Online-Industrie, dass sich vieles sehr schnell ändert und man kontinuierlich dazulernen muss. Wenn man es versteht, die Grundlagen im Studium nicht nur Fall-orientiert zu denken, waren die vermittelten Inhalte sicher eine hilfreiche Basis.

Wie kann man sich Ihren Berufsalltag vorstellen? Sehnen Sie sich ab und zu nach dem Studentenleben?

Das Studium war schon sehr straff, zumal ich ein Auslandssemester am Boston

College verbracht und mehrere Praktika absolviert habe. Gute Planung und strukturiertes Vorgehen waren da natürlich von Vorteil. Im Vergleich zum Studentenleben vermisse ich es jetzt schon, mir die Zeit nicht immer so flexibel einteilen zu können und nur noch an den Wochenenden in die Stadt gehen zu können, wenn die Geschäfte voll sind. Andererseits habe ich mit Google einen sehr vorbildlichen Arbeitgeber, der mir auch viele Freiheiten lässt – vor allem im Vergleich zu einigen Freunden, die im Investment-Banking arbeiten.

Wie sehen Ihre weiteren Zukunftspläne aus?

Google bietet sehr viel: Außer dem kostenfreien Essen in der Kantine, der kostenlosen Nutzung des Sportstudios mit zwei Fitness-Coaches und der sehr angenehmen Arbeitsatmosphäre, kümmern sich unsere Manager sehr um uns und fördern unsere Weiterentwicklung. Ich selbst habe immer einen Plan von ca. fünf Jahren vor Augen. Innerhalb dieser fünf Jahre werde ich sicher zunächst bei Google sein, gleichzeitig aber auch ein weiterführendes Studienprogramm ins Auge fassen.

Wie schätzen Sie rückblickend das Bachelorstudium in Frankfurt ein? Was würden Sie dem Fachbereich empfehlen?

Der Fachbereich in Frankfurt hat ja als einer der ersten von Diplom auf Bachelor umgestellt und seit diesem Zeitpunkt inten-

siv Marketing betrieben. Ich war in viele Maßnahmen selbst involviert und kann sagen, dass ich davon profitiert habe.

Die Goethe-Uni wird in vielen renommierten Unternehmen in der Top-Kategorie geführt. Ich würde gerne mehr von „Lighthouse“-Projekten der Uni erfahren – die Einführung der „Dean’s List“ war damals für deutsche Verhältnisse sehr innovativ. Auch das House of Finance hat eine sehr gute Außenwirkung. Ich würde mich freuen, wenn im TV bei Fragen zur Finanzkrise oder anderen Themen aus dem Sektor noch öfter Professoren zu sehen wären, unter deren Namen dann „Goethe-Universität Frankfurt“ eingblendet wird.

CareerCenter

der Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Studentenjobs**
- **Einstiegspositionen**
- **Praktika und Minijobs**
- **Workshops und Beratung**
- **Zusatzqualifikationen**

Besuchen Sie uns in unserem Beratungsbüro im Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend!

Jetzt **downloaden!**

Der KarrierePlanner
Wintersemester 2010/2011
unter:
www.careercenter-jobs.de





Haftungshinweis:

Die veröffentlichten Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Sie erheben keinerlei Anspruch auf Aktualität, sachliche Korrektheit oder Vollständigkeit.

Eine entsprechende Gewähr wird nicht übernommen. Die dargelegten Meinungen obliegen den jeweiligen Autoren, nicht dem Redaktionsteam, dem Fachbereich oder der Universität.

Das Redaktionsteam erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Ausschließlich deren Betreiber verantworten den Inhalt externer Seiten.

Jede Verwendung der Inhalte dieser Webseiten ist an das Urheberrecht gebunden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen vor.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**Der Dekan des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften
Goethe-Universität Frankfurt
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
www.wiwi.uni-frankfurt.de**

REDAKTION/KOORDINATION

**Barbara Kleiner
Marko-René Susnik
E-mail: newsletter@wiwi.uni-frankfurt.de**

KORREKTORAT

Irina Ditter, Köln

ANZEIGENVERWALTUNG

**CAMPUSERVICE
info@uni-frankfurt.campuservice.de**

FOTOS

Uwe Dettmar

KONZEPT UND GESTALTUNG

Stählingdesign, Darmstadt